

nicht einmal die Verstaatlichung des Getreidehandels im eigentlichen Sinne, geschweige denn eine Verstaatlichung der Getreideproduktion...

Aber die Verstaatlichung des kapitalistischen Privateigentums an Produktionsmitteln — Grund und Boden, Fabriken und Bergwerke, Mobilität, Werkzeuge, Maschinen, Verkehrsmittel — in gesellschaftliches Eigentum, und die Verstaatlichung der Warenproduktion in sozialistische, für und durch die Gesellschaft betriebene Produktion...

Wenn Begriffe einen Sinn haben sollen, gäbe es nur Sozialismus in diesem Sinne und keinen anderen. Die Bundesratsverordnungen haben eine Art Staatsmonopol geschaffen und nicht den halben oder viertel Sozialismus...

Das, was sich in Zukunft für die sozialdemokratische Agitation wird bewenden lassen, liegt darin, daß eine staatliche Regelung komplizierter ökonomischer Vorgänge möglich ist...

Man wird dem Vorwärts der Zeit geben müssen, wenn er sich dagegen wendet, daß Mensch die unter dem Zwange der Kriegswirtschaft vorgenommene Einführung des Getreidemonopols als den größten praktischen Triumph bezeichnet...

Die Offiziere gewesen, sowohl der Rathenower Husaren wie der etwas kritischer gestimmten Amerander vom Alexander-Regiment. Ja, alles war gut und glatt verlaufen, fast über Erwartung...

Auch der Hochzeitsstag selbst war gut verlaufen. Niemand hatte vorzüglich gesprochen, und einer der alten Berliner Herren, der halb und halb zur Hofgesellschaft gehörte...

nung des Vorwärts der Zeit ist. Selbstverständlich müssen wir bei dem Gebrauche solcher Bezeichnungen sehr vorsichtig sein und betonen, daß der Sozialismus, den wir erstreben, wesentlich anders aussehen soll...

Aber schließlich, mag man von Sozialismus reden oder nicht, auf das Wort kommt es nicht an. Die Hauptfrage ist, daß hier in einer Zeit der Not unsere Regierungen zu Eingriffen in das Wirtschaftsleben gezwungen sind...

„Sollen wir schweigen?“

Unter dieser Aufschrift bespricht die Leipziger Volkszeitung den Feiertag auch von dem Teil wiedergeborenen Artikel Schiedemanns...

Dazu bemerken wir, daß unseres Erachtens in Schiedemanns Ausführungen keine feindliche gegen den Wunsch nach baldigem, für alle Beteiligten ehrenvollen Frieden zu erkennen war...

Deutsches Reich.

Der Wirtschaftskrieg gegen Deutschland.

Kopenhagen, 5. Februar. Die Rosowe Wremja beschäftigt sich in einem langen Leitartikel mit dem Wirtschaftskrieg gegen Deutschland und kommt zu dem Schluß, daß es unmöglich wäre, daran zu glauben...

Zur Brotsteuerung.

Unter dieser Überschrift wendet sich die Tägliche Rundschau energisch gegen die „abnormen Wehl- und Brotpreise“. Sie schreibt: Aus dem Reicherte geben uns fortgesetzt Nachrichten zu, in denen gegen die herrschenden „Brot- und Wehlpreise“...

Im Reichsamt des Innern beschäftigte sich am Donnerstag eine Konferenz mit der Lebensmittelfrage. Ueber verschiedene wichtige Probleme der Lebensmittelversorgung der städtischen Bevölkerung soll Klarheit geschaffen worden sein.

Der Kriegsausschuß für Konsuminteressen in Berlin hat sich mit einer Eingabe an die Reichs- und Staatsbehörden gemeldet, in der er bittet, den Deklarationszwang für Kartoffeln anzuhängen...

Ausdehnung der Schnapfabrikation. Zur Ausdehnung des Brennereibetriebes ist, wie die Zeitschrift für Spiritusindustrie meldet, eine Erhöhung des Durchschnittsbrandes beabsichtigt...

Einführung von Brotkarten für Groß-Berlin. Um eine Kontrolle für die Brotabgabe zu haben, werden in Groß-Berlin Brotkarten eingeführt...

Ausland.

Russland.

Burgis und Exilanten verbannt.

Der russische Revolutionär Burgis wurde nach einer Meldung aus Kopenhagen wegen angeblicher Verleumdung des Jaren auf Lebenszeit nach Sibirien verbannt...

Prognose der künftigen Landbewirtschaftung

Oestliche Winde; mäßig; etwas Temperaturzunahme; kein erheblicher Niederschlag. Wetterlage: Das westliche Tief hat sich getrübt, wodurch in Sueden trübes, teilweise nebeliges Wetter eintritt...

Telegramme.

Das Ende des Kollid-Vertrages.

Breslau, 5. Februar. In dem seit fünftausend Jahren schwebenden Prozeß des Oestrich-Kollid ist heute das Urteil des Oberlandesgerichtes Breslau als Berufungsinstanz ergangen...

Japan sendet keine Truppen!

Osaka, 5. Februar. Die Admittische Zeitung gibt eine launige Erklärung aus der in Tokio erscheinenden japanischen Daily Mail wieder zur Frage der japanischen Bündnispflicht...

Drei Millionen englische Truppen.

London, 5. Februar. Der heute veröffentlichte Voranschlag für den Haerhaet sieht eine gesamte Kriegsmacht von drei Millionen Mann in England und den Kolonien außer Indien vor...

Japanische Instruktionen.

Genf, 5. Februar. Witterungsmeldungen zufolge sind in Marseille 118 japanische Instrukteure eingetroffen...

Die englischen Verluste in der Seeschlacht bei Heligoland.

Basel, 5. Februar. Die Waesler Nachrichten teilen aus dem Briefe eines Deutmanns von dem Admiralstab, der an der Seeschlacht bei Heligoland teilgenommen hat, nach mit, daß der Flotilla, nachdem er auf eine Mine gefahren war, ausweichen mußte...

Von der holländischen Grenze.

Die Oeffentlichkeit den amtlichen Witterungen und von der Pensur geduldeten Meldungen über die Seeschlacht in der Nordsee nicht viel Glauben beigemessen...

Der neueste französische Generalstabbericht.

Paris, 6. Februar. Der amtliche Bericht vom gestern abend 11 Uhr besagt: In der Nacht vom 4. auf den 5. Februar verliefen deutsche Abteilungen ohne Erfolg aus den Schützengräben von Ypern...

Die Wirten in Mexiko.

London, 6. Februar. Einem Wienerischen Telegramm aus El Paso zufolge hat General Villa sich zum Präsidenten von Mexiko erklärt und für die Bildung einer Regierung drei Minister ernannt...

Washington, 5. Februar.

Carranza fordert den spanischen Gesandten in Mexiko auf, den Agenten der spanischen Regierung bei Villa, Genho Angelo Deciafo, auszuliefern...